

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Hiernach muß man bis auf weiteres die Ernte des Jahres 1916 auf $10\frac{1}{2} + 1\frac{1}{2} =$ gegen 12 Millionen Tonnen Wintergetreide und auf $7\frac{1}{2} + 2\frac{1}{2} =$ 10 Millionen Tonnen Sommergetreide schätzen. Für einen rohen Vergleich der Kriegs- mit den Friedens-ernten ergibt sich somit auf Grund obiger Schätzungen des Verfassers folgende Gegenüberstellung:

	durchschnittliche Ernte 1910/14	Ernte 1915 (Schätzung)	Ernte 1916 (Schätzung)
Wintergetreide . . .	13,53 Mill. t	10,5 Mill. t	12 Mill. t
Sommergetreide . .	10,51 Mill. t	7,5 Mill. t	10 Mill. t
	<u>24,04 Mill. t</u>	<u>18,0 Mill. t</u>	<u>22 Mill. t</u>

Geht man von der im großen und ganzen sicher zutreffenden Annahme aus, daß für Saatgut die gleiche Menge wie im Jahrsünkt 1910/14 nötig ist, so würde aus diesen Ernten für den Verbrauch verfügbar sein:

	durchschnittliche Ernte 1910/14	Ernte 1915 (Schätzung)	Ernte 1916 (Schätzung)
Wintergetreide . . .	12,10 Mill. t	9,06 Mill. t	10,56 Mill. t
Sommergetreide . .	9,50 Mill. t	6,58 Mill. t	9,00 Mill. t
	<u>21,60 Mill. t</u>	<u>15,64 Mill. t</u>	<u>19,56 Mill. t</u>

Nunmehr lassen sich, unter Heranziehung der schon früher aufgeführten Schätzungen für den Getreidebedarf zur unmittelbaren menschlichen Ernährung und für die technischen Betriebe, die ohne Berücksichtigung jeder Einfuhr und der Zuschüsse aus alten Vorräten für die Verfütterung verfügbaren Mengen von Getreide und Getreideabfällen ableiten:

Getreide zur Verfütterung:

durchschnittliche Ernte 1909 13	Ernte 1915 (Schätzung)	Ernte 1916 (Schätzung)
12,7 Mill. t	4,3—5,5 Mill. t	7,9 9,2 Mill. t.

Die tatsächlich zur Verfütterung verfügbaren Mengen werden sich wahrscheinlich den errechneten unteren Grenzen nähern. Nach der amtlichen Preßnotiz vom 29. August 1916 hat die gesamte Einfuhr aus Rumänien im vorigen Jahre (gemeint wird das Erntejahr sein) 1,4 Millionen Tonnen betragen. Nimmt man an, daß die volle Menge dem Reiche zugeflossen ist, so würde sich die im Jahre 1915 zur Verfütterung verfügbare Menge um den vollen Be-